

Call for Papers

## **Zeitschrift für Weiterbildungsforschung ZfW**

*Journal for Research on Adult Education*

Heft 1 | 2023

### **Educational Governance & Leadership in Weiterbildungsorganisationen**

*Herausgegeben von Karin Dollhausen & Josef Schrader*

Im Zuge der Ausweitung von veränderten Governance-Strukturen und dem Bedeutungszuwachs von vielfältigeren Formen der Steuerung und Koordination im Bildungswesen (Altrichter et al., 2007; Hof et al., 2011; Schrader, 2014) geraten Bildungs- und speziell Weiterbildungsorganisationen als korporative (Mayntz & Scharpf, 1995) bzw. organisierte (Meier, 2009) „Akteure“ in den Blick. Damit wird die im Governance-Kontext bestehende Erwartung angezeigt, dass Weiterbildungsorganisationen ihre Programme und Angebote, die Umsetzung von Lehr- und Lernprozessen sowie ihre Personal- und Organisationsentwicklung eigenverantwortlich und zielgerichtet steuern. Dies geschieht allerdings rückgebunden an institutionelle Reglements sowie unter der Bedingung von Interdependenzen mit relevanten anderen Akteuren bzw. Akteurskonstellationen in ihrem Umfeld sowie mit den Organisationsmitgliedern (Schemmann, 2014; Dollhausen, 2021).

Für die empirische Weiterbildungsforschung eröffnen sich vor diesem Hintergrund neue Untersuchungsmöglichkeiten. So ergeben sich Fragen danach, wie Weiterbildungsorganisationen heute den ihnen zugeschriebenen Akteurstatus annehmen, d.h. wie sie nach außen wie auch nach innen hin als zielgerichtet handelnde Einheiten wirken können, wie sie ihre organisationale und professionelle Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit sicherstellen und ihr Leistungsspektrum entwickeln. Zudem gewinnen Fragen danach an Gewicht, wie Weiterbildungsorganisationen externe Erwartungen auf der einen und interne professionelle Handlungsmöglichkeiten und -prozesse auf der anderen Seite im Hinblick auf die Ermöglichung eines effektiven Lernens Erwachsener verknüpfen.

Dabei wird in der geplanten Ausgabe der ZfW vorgeschlagen, solchen sowie weitere Fragestellungen im Zusammenhang mit neuen Governance-Strukturen und dem Akteurstatus von Weiterbildungsorganisationen in einer, zumindest in der deutschsprachigen Weiterbildungsforschung bislang noch wenig genutzten Forschungsperspektive nachzugehen, die das Augenmerk auf „Leadership und Handlungskoordination“ in Weiterbildungsorganisationen verlagert. Im deutschsprachigen Raum wird „Leadership“ als Begriff und Konzept zur Erfassung von Steuerungspraxen in (Weiter-)Bildungsorganisationen noch kaum aufgegriffen. Erst seit Kurzem wird in der Schulforschung etwa das Konzept des „Leadership for Learning“ (Tulowitzki & Pietsch, 2020) aufgegriffen, das sich auf das lernzentrierte Leitungshandeln sowohl auf der Unterrichtsebene als auch auf der Ebene der Schulleitung bezieht. Die Beschäftigung mit dem personen- und gruppenbezogenen Führungshandeln wiederum wird bislang eher der Organisationspsychologie und -entwicklung sowie der Organisationspädagogik zugeordnet (Göhlich et al., 2011). Oder es geht um Führung als Handlungsaspekt der obersten Leitungsebene (Iberer & Müller, 2021) und damit als Teilaspekt des Bildungsmanagements (Robak, 2015). Im Vergleich dazu wird in der

anglophonen internationalen bildungswissenschaftlichen Diskussion und Forschung „Educational Leadership“ bereits seit Langem als wichtiger Handlungs- und Kompetenzbereich *neben* dem (organisationsbezogenen) Management hervorgehoben. Demnach bezieht sich „Leadership“ vor allem auf die Sinn- und Wertaspekte der Steuerung von Bildungsorganisationen und -prozessen. „Leadership“ unterstützt in diesem Sinn die inhaltlichen wie auch strategischen Entscheidungen der Leitungskräfte, die Selbstverpflichtung und Motivation sowie die Zusammenarbeit des pädagogischen Personals auf ein gemeinsames Ziel hin (Bush et al., 2010; Wang et al., 2017; Coleman & Glover, 2010). Einige bemerkenswerte Ansatzpunkte für eine Leadership-Forschung im deutschsprachigen Raum, sind in den vergangenen Jahren dennoch vorgelegt worden. Dazu zählen, hier nur exemplarisch genannt, die neo-institutionalistisch fundierte empirische Arbeit von Herbrechter (2018) zur „institutionellen Logik des Führens“, die von Alke und Graß (2019) in institutionalistisch-konventionen-theoretisch inspirierter Perspektive herausgearbeiteten Begründungs- und Rechtfertigungs-muster, die bei Entscheidungen über Angebots- und Programmentwicklungen aktiviert werden oder auch die von Koller, Arbeiter und Schemmann (2020) fallvergleichende Studie zum Zusammenhang von Akteurskonstellationen, Formen der Handlungskoordination und pädagogischen Leistungen in fragilen Organisationsstrukturen der arbeitsorientierten Grundbildung.

Die geplante Ausgabe der ZfW zielt darauf, weitere Ansätze, Forschungsarbeiten und -ergebnisse vorzustellen, die dazu beitragen, die Leadership-Forschung im Zusammenhang mit Fragen der Handlungskoordination in Weiterbildungsorganisationen weiterzuentwickeln. Hierzu sind grundlagenwissenschaftliche und anwendungsorientierte empirische, theoretische und konzeptionelle Beiträge eingeladen. Gefragt sind beispielsweise Beiträge, die beispielsweise

- das Verhältnis von externen Erwartungen und der internen Führung und Koordination von Aktivitäten, Prozessen und Arbeitsweisen in Weiterbildungseinrichtungen genauer beleuchten;
- dem Verhältnis von personen- bzw. gruppenbezogener Führung und struktur- und effizienzbezogenem Management bei der Koordination von pädagogischen Prozessen in Weiterbildungsorganisationen nachgehen;
- institutionell und/oder historisch vergleichend der Frage nach der Kontextabhängigkeit von Führungsstilen und Koordinationsformen in Weiterbildungsorganisationen befassen.

Eingeladen sind auch und vor allem Beiträge, die die Thematik mit Bezugnahmen auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, wie etwa Migration, demografischer Wandel, Digitalisierung usw. und/oder auf neue Anforderungen an die inter-institutionelle Kooperation und Vernetzung in der allgemeinen Weiterbildung bzw. Erwachsenenbildung, der beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung und/oder der kulturellen und politischen Weiterbildung nachgehen.

## Literatur

- Alke, M. & Graß, D. (2019). Spannungsfeld Autonomie – Programmplanungshandeln zwischen interner und externer Steuerung. *Hessische Blätter für Volksbildung*, 69 (2), 133-141.
- Altrichter, H., Brüsemeister, T. & Wissinger, J. (Hrsg.) (2007). *Educational Governance – Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bush, T., Bell, L. & Middlewood, D. (2010). *The principles of educational leadership & management*. Thousand Oaks, CA: Sage.

- Coleman, M. & Glover, D. (2010). *Educational Leadership and Management. Developing insights and skills*. Berkshire: McGraw-Hill, Open University Press
- Dollhausen, K. (2021). Strukturelle Veränderungen und Herausforderungen für Erwachsenenbildungseinrichtungen – Implikationen für die Kompetenzentwicklung des pädagogischen Personals. *Education Permanente 2/2012: Kompetenzverschiebungen beim Weiterbildungspersonal*, 58-67.
- Göhlich, M., Weber, S.M., Schiersmann, C. & Schröer, A. (Hrsg.) (2011). *Organisation und Führung. Beiträge der Kommission Organisationspädagogik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Herbrechter, D. (2018), *Organisation und Führung in institutionellen Kontexten der Weiterbildung*. Bielefeld: wbv.
- Hof, C., Ludwig, J. & Schäffer, B. (Hrsg.) (2011). *Steuerung – Regulation – Gestaltung*. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 23. bis 25. September 2010 an der TU Chemnitz. Hohengehren: Schneider Verlag.
- Iberer, U. & Müller, U. (2021). „Bildung managen“ – Steuern und Gestalten von Bildungsprozessen *Studententext zum Bildungsprozessmanagement*. Ludwigsburg: Pädagogische Hochschule.
- Koller, J., Arbeiter, J. & Schemmann, M. (2020). „Da baut sich was auf, da ist jemand, der ist verlässlich da, der hat auch Geld“ – Akteurskonstellationen, Handlungskoordination und Leistungen in fragilen organisationalen Strukturen am Beispiel der arbeitsorientierten Grundbildung. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 44 (1)*, S. 43-62
- Mayntz, R., & Scharpf, F. W. (1995). Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus. In Mayntz, R., Scharpf, F.W. & Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (Hrsg.). *Gesellschaftliche Selbstregulierung und politische Steuerung* (S. 39-72). Frankfurt a.M.: Campus Verlag.
- Meier, F. (2009). Die Universität als Akteur. Zum institutionellen Wandel der Hochschulorganisation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schemmann, M. (2014). Handlungskoordination und Governance-Regime in der Weiterbildung. In Maag Merki, K., Langer, R., Altrichter, H. (Hrsg.): *Educational Governance als Forschungsperspektive. Strategien. Methoden. Ansätze. 2., erweiterte Auflage* (S. 109-126). Wiesbaden: Springer VS
- Schrader, J. (2014). Steuerung in der Weiterbildung unter dem Anspruch der Evidenzbasierung – Modelle und Trends seit der Bildungsreform. In Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hrsg.), *Trends der Weiterbildung: DIE-Trendanalyse 2014* (S. 181–202). Bielefeld: wbv. <https://www.die-bonn.de/doks/2013-weiterbildung-07.pdf#page=181>
- Tulowitzki, P. & Pietsch, M. (2020). Stichwort: Lernzentriertes Leitungshandeln an Schulen – Leadership for Learning. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 23(5)*, S. 873-902. DOI: <https://doi.org/10.1007/s11618-020-00964-8>
- Wang, V.C.X., Bain, B., Hope, J. & Hansman, C. (Eds.) (2017). *Educational leadership and Organizational Management. Linking Theories to Practice*. Charlotte, NC: Information Age Publishing Inc.

\* \* \*

Bitte senden Sie eine Skizze (max. 500 Wörter) Ihres Beitrags bis zum 12. September 2022 an die Gastherausgeberinnen [dollhausen@die-bonn.de](mailto:dollhausen@die-bonn.de) oder an die Redaktion [redaktion-zfw@die-bonn.de](mailto:redaktion-zfw@die-bonn.de)

Autorinnen und Autoren können Ihren vollständigen Beitrag jederzeit auch über das Redaktionssystem des Verlags einreichen [www.springer.com/journal/40955](http://www.springer.com/journal/40955)

**Einsendeschluss für Manuskripte: 18. November 2022**  
**Erscheinungstermin: April 2023**

Alle Beiträge durchlaufen ein doppelt anonymisiertes Peer Review.  
 Die Redaktion nimmt Manuskripte nur zur Erst- und Alleinveröffentlichung an.

Wenn Sie Fragen haben, unterstützt Sie die Redaktion gerne.

Nähere Informationen zur Zeitschrift sowie zur Einsendung von Manuskripten finden Sie auf der Website [www.springer.com/journal/40955](http://www.springer.com/journal/40955)

#### **Finanzierung der Artikelgebühren**

Die ZfW nimmt als Fully-Open-Access-Journal an der DEAL-Vereinbarung zwischen Springer Nature und dem Projekt DEAL teil. Die Kosten für die Veröffentlichung der Artikel werden von dieser Vereinbarung gedeckt, sofern die *corresponding authors* an einer an DEAL teilnehmenden Institution tätig sind. Dies sind in der Regel alle deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Sobald Ihr Artikel zur Publikation akzeptiert wurde, wird die Anbindung des *corresponding author* an eine DEAL-berechtigte Institution überprüft. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von der Redaktion oder finden Sie [hier](#).

Autorinnen und Autoren aus Ländern oder Einrichtungen, die nicht am Projekt DEAL teilnehmen, wenden sich bitte an die Redaktion [redaktion-zfw@die-bonn.de](mailto:redaktion-zfw@die-bonn.de)